

Bürger für Weingarten (BfW)

Haushaltsrede am 01.02.2016 im Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Geiger,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Lage des Haushalts 2016 scheint sich entspannter darzustellen als in den letzten Jahren. So könnte die Neujahrsrede unseres Oberbürgermeisters interpretiert werden.

Es ist aber kein Geheimnis, und es wird in jedem Jahr angesprochen, dass sich die Pflichtaufgaben der Kommunen und die daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen ständig mehren, die pekuniäre Ausstattung durch Bund und Land gelegentlich zu Wünschen übrig lassen.

Sicherlich neigt sich die mißliebige Geschichte des Krankenhauses 14-Nothelfer dem Ende entgegen und der finanzielle Druck auf die Stadtfinanzen dürfte sich etwas verringern, aber richtig entspannen wird sich die Haushaltsituation unserer Meinung nach nur ganz sachte, und

richtig zügig wird der vorgesehene Schuldenabbau nicht vorangetrieben werden können.

Zu viele wichtige Themen gibt es zu bedenken und in Angriff zu nehmen. Wir denken an die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen an den Schulen, die dringend Neugestaltung der Skateranlage, die Investitions-zuschüsse für die Kindergartenbetreuung und den Investitionsbedarf z.B. im Feuerwehrwesen, in den Friedhöfen, im Hochwasserschutz oder bei der Sanierung Städtischer Wohngebäude um nur beispielhaft einige Maßnahmen zu nennen.

Mit einem Gesamtvolumen von 69,24 Mio. € ist der Planansatz um rund 5,9 Mio. Euro deutlich höher als 2015. D.h., dass der Verwaltungshaushalt um rd. 1,9 Mio. € höher veranschlagt ist und dies trotz reduzierter Schlüsselzuweisung.

Die ursprüngliche Diagnose der Kämmerei, wie im Jahr 2015 ohne Neuverschuldung auszukommen und die Schulden im Kernhaushalt um rund 1 Million zu senken, kann nicht gehalten werden.

Der Zustrom der vielen Flüchtling verlangt kurzfristig die Erstellung von menschenwürdigen Unterkünften und dafür ist die Kreditaufnahme von 2 Mio. € dringend erforderlich. Der Vermögenshaushalt wird durch diese Kreditaufnahme bei

gleichzeitig reduzierter Zuführung vom Verwaltungshaushalt auf rd. 6,9 Mio. € anwachsen.

Aber nicht alle geplanten Vorhaben müssen u.E. verwirklicht werden. Der neugeplante Brunnen auf dem Münsterplatz ist für uns keine dringende Investition. Wir könnten uns vorstellen, die hierfür eingeplanten Mittel mit einem Sperrvermerk zu versehen und nötigenfalls für dringendere Maßnahmen zu verwenden.

Bei der letzten Haushaltsplanberatung haben wir Bürger für Weingarten den Einstieg in die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung begrüßt. Wir denken, dass die Entscheidung der Verwaltung richtig war. Meist gemäßigtes Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer einerseits und steigende Einnahmen aus Verwarngeldern andererseits scheinen uns eine gute Symbiose.

Die Klosterfestspiele werden sich heuer nach einjähriger Pause in einer anderen Umgebung präsentieren. Regisseur Christoph Küster und die Verantwortlichen des Fördervereins konnten sich mit dem Spielort Nessenreben offenbar gut anfreunden.

Uns würde interessieren ob untersucht wurde ob und in welcher Höhe für diesen Spielort Nebenkosten anfallen werden z.B. für Beleuchtung, sichere Zugänge oder die Schaffung von Parkplätzen.

Der Gemeinderat ist in seiner Entscheidung dem Vorschlag und den Wünschen der Freiwilligen Feuerwehr gefolgt und hat den jetzigen Stützpunkt als Standort für das neu zu schaffende Feuerwehrgerätehaus beschlossen. Das wird so sicher nicht allen Bürgern gefallen haben, aber die Entscheidung steht und mit ihr die Haushaltseinstellung der Mittel für den Planungswettbewerb.

Die neue Friedhofkonzeption wurde im vergangenen Jahr verabschiedet. Teile der Planung wurden bereits umgesetzt. Die Gestaltung der neuen Grabflächen in beiden Friedhöfen soll wohl noch in diesem Jahr erfolgen.

Der Ruf nach Aufgabenabbau und dem Verzicht auf freiwillige Leistungen hat zur Gründung der Haushaltstrukturkommission geführt. Wir halten die Installierung dieser Kommission halten wir für eine gute Sache.

Der erste Katalog der Konsolidierungsvorschläge ist erstellt und in kleinen Schritten auch schon umgesetzt. Nicht alles dürfte der Bürgerschaft, die zur Beteiligung und Mitarbeit an diesem Projekt aufgerufen war, gefallen haben und nicht alles dürfte umgesetzt werden. Wunder dürfen allerdings auch nicht erwartet werden.

Immer wieder werden Rufe nach Stellenabbau und Senkung der Personalkosten laut. Für uns sind die Kostensteigerungen des Stellenplans durchaus nachvollziehbar. Wie in der Privatwirtschaft, erfordert solide, verlässliche Arbeit auch in der Verwaltung gutes, engagiertes Personal und dieses kostet seinen Preis.

Ständig wachsende Aufgaben und besondere Aktionen wie die Einführung des neuen Kassen- und Haushaltsrechts und der damit verbundenen Umstellung der Buchungssysteme auf die Doppik führen zu höherer Personalerfordernis. Ich denke wir haben in Weingarten gutes Personal und dürfen darauf stolz sein.

Die Diskussion um den Haushalt war im Vorfeld unspektakulär. Wir sind konstruktiv miteinander umgegangen. Dafür gilt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, der Dank unserer Fraktion.

Auch wenn wir nicht allen Einzelheiten in diesem Plan zustimmen können, stimmen wir dem Gesamtwerk zu, dessen Grundausrichtung wir mittragen. Die Verwaltung braucht einen beschlossenen und vom RP genehmigten Haushaltsplan, damit sie ihrer Verpflichtung und Verantwortung dem Bürger nachkommen kann.

Wir danken Ihnen Herr OB Ewald, Ihnen Herr BM Geiger, allen Dezenten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre Arbeit und ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Unser ganz besonderer Dank gilt den Damen Fischer, Gerlach und Strässle denen es nach den Turbulenzen des vergangenen Jahres gelungen ist einen soliden Haushaltsplan auf die Beine zu stellen.

Ganz zum Schluss wünsche ich Ihnen Herr Oberbürgermeister persönlich ein gutes Jahr in Ihrem Sinne.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

26.01.2015/gi

Redezeiten:

CDU

FWV

Grüne

SPD

BfW

Knörle